Informatikwerkstatt, Foliensatz 13 Joystick und IR-Sensoren

G. Kemnitz

15. Dezember 2020

Inhalt:

Inhaltsverzeichnis

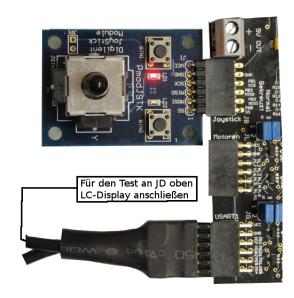
1	Joystick	1		
2	Infrarot-Abstandssensor	4		
3	Linienverfolgung	7		
4	Aufgaben	8		
Interaktive Übungen:				
1 M + 1 T + 1 (+ + 1 + 1)				

- 1. Test des Joysticks (test_joystick).
- 2. Test des IR-Abstandssensors (test_sharpsens).
- 3. Test der Bodensensoren.

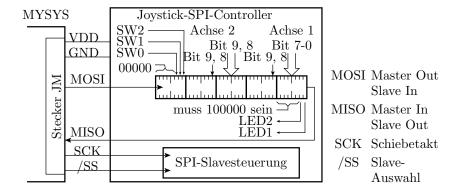
1 Joystick

Anschluss des Joysticks

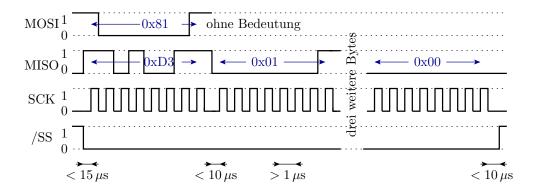
- $\bullet\,$ Joystick Pmod- JSTK an JB
- LCD PmodCLS an JD oben
- Kommunikation über SPI



SPI-Funktionalität im Joystick¹



- Der SPI-Slave des Joysticks funktioniert etwa wie ein 5x8 Bit Schieberegister, das vom Joystick Daten übernimmt, geschoben wird und Daten übergibt. Steuerung über SCK und /SS.
- Der Master im Mikrorechner muss /SS aktivieren, 5 Bytes schicken warten übernehmen und /SS deaktivieren.



- Die Zeiten im Bild sind einzuhalten, sonst Übertragungsfehler. Blockierendes serielles Versenden nach jedem Byte, Dauer bei 9600 Baud ca. 1 ms $\gg 10 \,\mu$ s, verursacht Fehlfunktion.
- \bullet Der Joystick übernimmt 0b100000 l_2l_1 (l_i LED-Ausgabewert) + vier Bytes, die nicht ausgewertet werden, und
- ullet sendet zwei Bytes mit dem x-Wert, zwei Bytes mit dem y-Wert und ein Byte mit drei Tasterwerten.

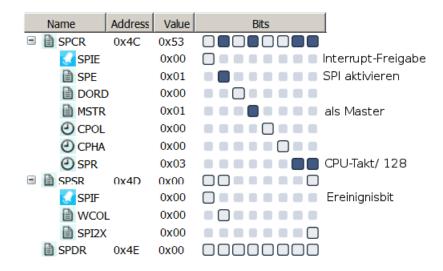
Initialisierung des SPI-Busses im Mikroprozessor

Die SPI-Initialisierung:

- Legt die Datenflussrichtung der SPI-Daten- und SPI-Steuersignale fest,
- deaktiviert das Slave-Auswahlsignal und
- Aktiveriert den SPI-Bus als Master mit Taktteiler 1/128:

¹SPI – Serial Peripherial Bus

• Zur Nutzung im Interrupt-Modus wäre zusätzlich Interrupt-Bit »SPIE« für die lokale Freigabe zu setzen.



• Ereignisbit für die Abfrage »Übertragung fertig« ist »SPIF«

Datenaustausch mit dem Joystick

- 4 Bytes enpfangen und $4 \times$ null senden.
- Letztes Byte empfangen.

Testprogramm



• Konstanten für die LCD-Ausgabe:

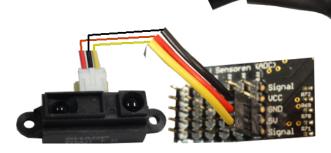
```
#define INITSTR "x = \dots \cup Btn : \bigcup xxx \cup y = \dots \cup Ct : \dots \dots "
#define LCP_x
                  2 //x-Koordinate
#define LCP_y
                  18 //y-Koordinate
#define LCP_Btn1 14 //Button 1 gedrückt
#define LCP_Btn2 13 //Button 2 gedrückt
#define LCP_Btn3 12 //Button 3 gedrückt
#define LCP_Ct 26 //Zähler Übertragungen
int main(void){
 joystick_init();
                                 //SPI init.
 lcd_init((uint8_t*)INITSTR);
 uint32_t Ct;
                                 //Datenzähler
 uint8_t dat[5];
                                 //Daten
 sei();
                                 //Interrupts ein
 while(1) \{
                                 //Wiederhole immer
             //Lese Joystick-Daten + LED-Ausgabe
  joystick_get(dat, (Ct/200) & Ob11);
  lcd_disp_val((dat[1] << 8) + dat[0], LCP_x, 4);</pre>
  lcd_disp_val((dat[3]<<8)+dat[2],LCP_y, 4);</pre>
  if (dat[4] & Ob100) lcd_disp_chr('E', LCP_Btn3);
  else lcd_disp_chr('A', LCP_Btn3);
  if (dat[4] & 0b010) lcd_disp_chr('E', LCP_Btn2);
  else lcd_disp_chr('A', LCP_Btn2);
  if (dat[4] & ObOO1) lcd_disp_chr('E', LCP_Btn1);
  else lcd_disp_chr('A', LCP_Btn1);
  lcd_disp_val(Ct++,LCP_Ct,6); //Zähler anzeigen
```

Joystick ausprobieren

- Joystick Pmod-JSTK an JB
- LCD PmodCLS an JD oben
- Projekt »F13test_joystick\test_joystick« öffnen, übersetzen, starten.

2 Infrarot-Abstandssensor

Sensoranschluss an den Mikrorechner



Für den Test an JD oben LC-Display anschließen

• Anschluss an den ADC-Stecker, ADC0 (PF0), 5 V-Seite.

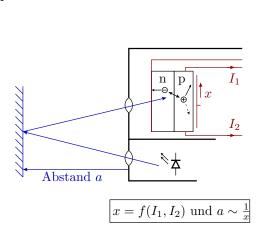
- \bullet Zum Ausprobieren Multimeter Spannungsmessbereich zwischen Signal (gelb) und Masse (\bot) anschließen.
- In der IO-View nach Debug-Start eines beliebigen Programms PF0 und DDRF Bit 0 löschen.
- \bullet Hand im Abstand von 5 cm bis 50 cm vor dem Sensor bewegen. Bei ca. 7 cm Spannungsmaximum >3 V.

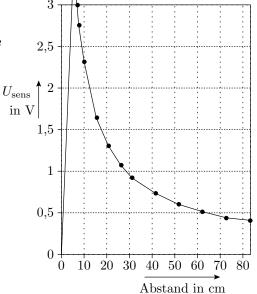
Infrarot-Abstandssensor Sharp 2Y0A21

Der Sensor arbeitet nach dem Triangulationsprinzip mit einer positionsempfindlichen Diode.

• Messspannung etwa umgekehrt proportional zum Abstand.

• Wandlungsgeschwindigkeit ca. 20 Werte pro Sekunde.





Initialisieren des Analog-Digital-Wandlers

Name	Address	Value	Bits
■ ADCSRA	0x7A	0x96	
ADEN		0x01	ADC einschalten
ADSC ADSC		0x00	
ADATE ADATE	Ē	0x00	
ADG ADIF		0x01	🔲 🔲 🔲 🔲 🔲 🔲 Ereignisbit
ADIE ADIE		0x00	
ADPS ADPS		0x06	🔲 🔲 🗎 🔲 🔲 CPU-Takt / 64
ADCSRB	0x7B	0x00	
■ ADMUX	0x7C	0x40	
REFS		0x01	V_Ref = AVCC
ADLAR	2	0x00	
DAC MUX		0x00	■ ■ 🔲 🔲 🗎 Kanal 0

- Der Sensor ist an ADC0 (PF0) (Kanal 0 auswählen).
- Der Wandlertakt als CPU-Takt durch Teilerwert

$$f_{\rm ADC} = \frac{f_{\rm CPU}}{64} \approx 117 \,\mathrm{kHz}$$

soll im Bereich von $50\,\mathrm{kHz}$ bis $200\,\mathrm{kHz}$ liegen. Eine ADC-Wandlung dauert 13 Wandlertakte

• Zur Vermeidung von Spannungsverfälschungen ist PF0 als Eingang mit Ausgabewert 0 (Pullup aus) einzustellen.

- Wandlungsstart durch Setzen von ADSC in ADCSRA.
- Bei Wandlungsabschluss setzt der Prozessor ADIF=1.
- ADIF wird durch Schreiben einer Eins gelöscht.

Sensorwert als Vielfaches von 10 µV

322 Wandlerergebnisse addierten²:

$$m = 322 \cdot 1024 \cdot \frac{U_{\text{sens}}}{3.3 \,\text{V}} = U_{\text{sens}} \cdot 10^5 \,\text{V}^{-1}$$

Testrahmen für den Sensor mit LCD-Ausgabe

 $^{^2}$ Zunahmen der Standardabweisung: $\sqrt{322}\approx 18.$ Verringert den relativen zufälligen Messfehler auf $\frac{\sqrt{322}}{322}\approx 6\%$ gegenüber »ohne Summation«.

```
while(1) {
   dat = get_adc();
   lcd_disp_val(dat/100, LCP_UABST, 4);
   lcd_disp_val(Ct++,LCP_Ct, 6);
}
```

Test des IR-Abstandssensors

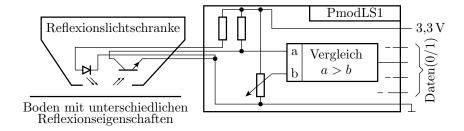


- LCD PmodCLS an JD oben.
- Sharp-Sensor an den ADC-Stecker, ADC0 (PF0), 5 V-Seite.
- Projekt »F13-test sharpsens\sharpsens« öffnen, übersetzen, starten.
- \bullet Hand im Abstand von 5 cm bis 50 cm vor dem Sensor bewegen. Bei ca. 7 cm Spannungsmaximum $>3\,\mathrm{V}.$



3 Linienverfolgung

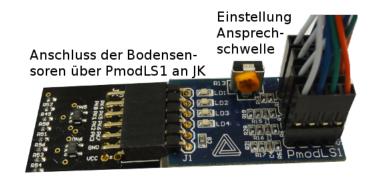
Bodensensor



Der Bodensensor besteht aus vier Reflexionslichtschranken. Je näher oder besser reflektierend der Boden ist, desto stärker ist das Ausgangssignal des Fototransistors. Auf dem Liniensensormodul PmodLS1 befinden sich 4 Schwellwertschalter zur Wandlung in 1 für nahes Objekt und 0 sonst und 4 LEDs zur Anzeige des Wandlerergebnisses. Die Schaltschwelle wird mit dem Potentiometer auf dem PmodLS1 eingestellt.

Anschluss der Sensoren

- vier Sensoren an PmodLS1 stecken.
- PmodLS1 an Stecker JK oben.
- Sensortest ohne Testprogramm mit den LEDs auf dem PmodLS1.





4 Aufgaben

Aufgabe 13.1: Joystick-Treiber

Entwickeln Sie einen Joystick-Treiber:

- Der Treiber soll die Joystick-Daten mit einer ISR ≥20 mal je Sekunde auslesen und die LEDs aktualisieren.
- Die nachfolgenden Zugriffsfunktionen sollen nicht blockierend die zuletzt vom Joystick gelesenen Werte zurückgeben:

Erweitern Sie den Testrahmen auf Seite 4 so, dass alle Joystick-Treiberfunktionen eingebunden sind.

Aufgabe 13.2: IR-Abstandssensortreiber

Entwickeln Sie einen Treiber für den IR-Abstandssensor:

- Der ADC soll ständig Messen und die ADC-ISR soll immer 322 Messwerte summieren und die Summe abrufbereit halten.
- Funktion zur Ausgabe des Sensorsignal in mV:

```
uint16_t ir_get_abst_mV();
```

Testen Sie den Treiber mit dem Testrahmen auf Seite 6.

Aufgabe 13.3: Abstand in mm

 \bullet Untersuchen Sie, ob der Zusammenhang zwischen dem Abstand a und der Spannung $U_{\rm sens}$ durch eine Funktion

$$a = \frac{c_1}{U_{\rm sens} - c_2}$$

 $(c_1, c_2 - \text{empirisch zu bestimmende Konstanten})$ oder stückweise linear angenähert werden kann.

- Entwickeln Sie einen Algorithmus, der die gemessene Spannung in einen Abstand in mm umrechnet.
- Erweitern Sie den Treiber für den IR-Abstandssensor um eine Funktion zur Rückgabe des Sensorabstands:

• Erweiteren Sie den Testrahmen um eine Anzeige des Abstands.

Aufgabe 13.4: Linienverfolgung

- Überlegen Sie sich, wie die Bodensensoren zweckmäßig an das Fahrzeug angebaut werden müssen, um Linien auf dem Boden zu verfolgen.
- Testen Sie für unterschiedliche Linien (auf Papier, Fliesenfugen auf dem Flur, ...) ob der Sensor diese Linien erkennt und verfolgen kann.
- Entwickeln Sie eine Idee für einen Algorithmus für die Linienverfolgung und skizzieren Sie ihn als Programmablauf.
- Programmieren und testen Sie ihren Algorithmus unter Nutzung des Motortreibers und anderer Treiber.